Etymologische Bemerkungen zur Nomenclatur der Schwärmer (Sphinges).

Von Prof. Dr. L. Glaser.

Wenn die Bezeichnung der Papiliones oder Rhopalocera als „Tagschmetterlinge" insofern gerechtfertigt ist, als sie alle wirklich nur während der Tageszeit fliegen und thätig sind, so enthalten wir uns wohl mit Recht der Namen „Abend"- oder „Dämmerungsfalter" für die Schwärmer, da dieselben ja der Mehrzahl nach (wie die Sesien, Zygänen und Langsauger) gerade im hellen Sonnenschein rege sind. Ebenso ist auch die Benennung der Spinner, Eulen und Spanner, sowie der Mikrolepidopteren als „Nachtfalter" nicht durchgängig zutreffend, da gewisse Gattungen und Arten aus allen diesen Horden gerade in der hellen Tageszeit entweder ausschliesslich oder doch nebenbei thätig sind, indem sie dabei zum Theil allerdings auch noch in der Nacht oder Dämmerung wach sind und sich auch dann umhertreiben. — Die Nomenclatur der Schwärmer ist der aufallenden Raupen wegen, deren Einsammeln schon Knaben mit Vorliebe betreiben, hauptsächlich auf die Ernährung der Raupen gestützt, und der mythologisch-historischen Namen sind hier weniger, als bei den Tagschmetterlingen, wie aus nachstehender systematischer Uebersicht, an die wir unsre etymologisch-kritischen Bemerkungen anknüpfen wollen, hervorgehen wird.

Heterocera B. „Andersgehörnte", „Verschiedenhörnige" (v. *ἕτερος* anders, verschieden, Gegensatz zu Rhopalocera B. „Keulenhörnige", *κέρος* oder *–ας* Horn).

A. Sphinges L. „Sphinxe" oder Schwärmer.

I. **Sphingidae** B. Eigentlich Sphinxe, Schnurrer, Pfeilschwänze oder Schwanzhornraupen Leun.

(v. Sphinx, -ngis u. *εἶδος* Bild, od. *εἴδομαι* gleiche).

a. Apogona m. „Afterbartlose" (*ἀ* u. *πώγων-ωνος* Bart).

α. Lonchoptera m. Lanzettflüglige, *λόγχη* Lanze, *πτερόν* Flügel.

1. Acherontia Ochsenh. Todtenköpfe (v. Acheron, gr. *Ἀχέρων*, *–οντος*, Fluss der Unterwelt).

1. Atropos L. Todtenkopf, nicht Grüblingsschwärmer! Grüb-

*

ling d. i. Kartoffel, nicht allgemein bekannt! (Ἄτροπος „Unabwendbar", eine der drei Parzen).

2. Sphinx Ochs. Grausphinxe, Spindelschwärmer Leun. (d. Fühler betr.), Rüsselscheidenpuppen, auch Halbgürtelschwärmer (fasciatae Schott) (v. Sphinx, -ngis, gr. Σφὶγξ -γγὸς Ungeheuer bei Theben, hier ägypt. Sphinx, weg. d. Haltung der Raupen in der Ruhe! aufgerichteter Vorderkörper, besond. bei Ligustri!)

2. Convolvuli L. „Windenschwärmer", Windig (d. R. an Feldwinde, Convolvulus arvensis L.)
3. Ligustri L. „Ligusterschw." m. v. Spiraeae Esp. „Spierstrauchschw." (d. R. hauptsächlich an Ligustrum vulgare L., mitunter auch an Spiraea carpinifolia etc.)
4. Pinastri L. „Kiefernschw.", Tannenpfeil (nach Pinus Pinaster Clus. der s. g. Terpentin- oder Bordeauxkiefer bez.)

3. Deilephila Ochs. „Abendschwärmer" (v. δείλη Abend, φίλος Freund), zu vag! daher etwa: Acropyge oder Oxypyge m. (ἄκρος u. ὀξὺς spitz, πυγὴ After) „Spitzsteisse" (caudacutae Schott!)

α. Nycteris m. (gr. νυκτερὶς Nachtvogel od. Fledermaus).
5. Vespertilio Esp. „Fledermaus" mit Bastarden oder Hybriden, nämlich:
6. Vespertilioides Boisd. „Vespertilioähnlicher" und
7. Epilobii Boisd. „Weidenröschenschwärmer" (R. an Epilobium L.)
8. Hippophaës Esp. „Sanddornschw." (R. an Hippophaë rhamnoides L.)

β. Poecilocampa m. „Buntraupen"-Schw., Buntsphinxe (ποικίλος bunt u. κάμπη Raupe).
9. Galii Wien. Verz. „Labkrautschw." (d. R. hauptsächlich an Galium verum L.)
10. Euphorbiae L. „Wolfsmilchschw." (d. R. hauptsächlich an Euphorbia Cyparissias L. Cypressen-W., doch auch an Euph. Esula L., daher auch: „Esulaner"!) m. ab. Phileuphorbiae Mützell „Wolfsmilchliebhaber" (φίλος Freund, ♀) u. ab. Esulae Boisd. (s. eb.)
11. Nicaea Prunner „Nizza-Wolfsmilchschw." (v. Nicaea Nizza, schlecht gebildet!) s. Cyparissiae Hbn. „Cypressen-W." (s. vorh.)
12. Dahlii Hbn. „Dahl's"-Schw. (n. d. Insektenhändler Dahl in Wien).

13. Livornica Esp. (Lineata Fabr.) „Livorneser" od. „Streifen"-Schw. (n. d. ital. Stadt Livorno und lineatus liniirt od. gestreift — Streifen von d. Flügelspitze aus!)

γ. Choerocampa m. (nicht Chaeroc.!) „Schweinsrüssler" od. Weinvögel (v. χοῖρος Schwein u. κάμπη, nicht v. χαίρω freue mich — d. R. ziehen den rüsselförmig spitzzulaufenden Vordertheil in den sich verdickenden augigen Hinterhalsring zurück.

14. Celerio L. (Phoenix Ernst) Phönix, grösster Weinvogel, s. g. Traubenlecker (d. R. am Weinstock) (v. Celeres die Reiter des Romulus od. κέλης Rennpferd abgeleitet; Phönix, der aus seiner Asche wiedererstehende fabelh. Vogel! — nicht Phönizier!)
15. Alecto L. (Cretica Boisd.) Alecto (gr. Ἀληκτώ, eine der Furien v. ἄληκτος unablässig verfolgend; od. die „Cretische", von d. Insel Creta).
16. Elpenor L. grosser Weinvogel, Weiderichschw. (Ἐλπήνωρ Gefährte des Ulyssos, der von der Circe nicht, wie die andern, in ein Schwein verwandelt wurde; d. R. hauptsächlich an Epilobium hirsutum L., weichzottigen Weiderich.
17. Porcellus L. „Ferkel" (dem. porcus Schwein) kleiner Weinvogel.
18. Nerii L. grosser „Oleanderschw.", -vogel (R. an Nerium Oleander L.!)

β. Gonoptera und Odontoptera m. Ecken- u. Zahnflügler (Sph. angulatae Schott) (v. γῶνος Eck, ὀδοὺς-όντος Zahn und πτερὸν).

4. S m e r i n t h u s Ochs. „Schnur"- od. „Fadenhörnige", Zackenflügler, Spitzkopf- od. Chagrinraupen (v. σμήρινθος od. μήρινθος Faden od. Schnur — wegen der Fühler!)

19. Tiliae L. „Lindenschw." m. v. ulmi Schunk „Rüster" od. „Ulmenschw." u. maculata Mützell „Fleckiger".
20. Quercus Wien. V. „Eichenschw."
21. Ocellata L. Abendpfauenauge (ocellatus augig), auch Salicis Hbn. „Weidenschw."
22. Populi L. „Pappelschw." m. v. tremulae Treitschke „Espenschw.", kleiner od. bleicher Pappelschw. (d. R. an Populus tremula L. Zitterpappel od. Espe).
23. Tremulae Zetterstedt „Zitterpappelschw." (s. eb., nicht damit zu verwechseln! Lappland).

b. Pogonopyga m. „Bartleibige“ od. „Afterbärtige“ (caudiberbes Schott) *πώγων* Bart etc.

5. Pterogon Boisd. „Flückeleckschw.“ (v. *πτερὸν* u. *γῶνος* Eck) Spiegelhornraupen.

24. Oenotherae Wien. V. „Nachtkerzenschw.“, kleiner Oleandervogel (R. haupts. an Oenothera biennis L.)
25. Gorgon Esp. (Riese Gorgon, Vater der Gorgonen, z. B. der Medusa) s. Gorgoniades B.

6. Macroglossa Ochs. „Langrüssel“ oder „-sauger“, Tagschwärmer (*μακρὸς* lang, *γλῶσσα* Zunge).

26. Stellatarum L. „Sternkrautschw.“, Taubenschwanz, s. g. Täubchen (v. Stellatae L. „Sternkräuter“, wie Galium, Rubia, Asperula etc.)
27. Croatica Esp. „Kroatischer“, Grüntäubchen (Croatien).
28. Bombyliformis Ochs. „Schwebfliegen-“ od. „Wollschwebenförmiger“ (v. Bombylius L. Schwebfliege, Wollschweber Leun., forma Form ♀), nicht Fuciformis Fabr., wie der folgende! m. v. Milesiformis Treitschke „Wespenfliegenschw.“ (v. Milesia de Geer, Wespenfliege Oken), beide auch Geisblattschw. od. Braungürtel (d. R. haupts. an Lonicera-Arten!)
29. Fuciformis L. (nicht Bombyliformis Hbn., wie d. vorige!) „Hummelschw.“, Scabiosenschw., Schwarz- u. Gelbgürtel (d. R. an Feld-Scabiosa, Scabiosa s. Knautia arvensis Coult.) (v. fucus Hummel).

II. Sesiidae H.-Sch. „Siebflügler“, Glasschwärmer Leun. Holz- oder Markwurm-Schw.

7. Trochilium Scop. Holzhöhler, Afterbartlose (v. *τροχίλος* Zaunschlüpfer u. Kolibri? od. *τροχιλία* i. q. *τροχηλία* lat. trochlea Haspel? — unklar!)

30. Apiformis (-me) L. „Bienenschw.“ (besser Vespiformis Hufnagel „Wespenschw.“ oder Crabroniformis Hbn. „Hornissenschw.“ — ganz wie Vespa vulgaris od. Vespa Crabro L., nicht wie Apis mellifica L.!) am besten: grosse Pappel-Sesie! m. v. Sireciformis (Siricif.-) Lasp. „Holzwespenschw.“ (v. Sirex-icis L.) u. aberr. Tenebrioniformis Esp. (unpassend: Schattenkäfer- od. Mehlwurm-Schw., v. Tenebrio F. Schattenkäfer, Ten. molitor L. Mehlwurmkäfer.
31. Bembeciformis (-me) Hbn. „Kreisel“- od. „Wirbelwespen“-,

auch Schnabelw.- od. Bastardw.-S. (v. Bembex rostrata F., gr. βέμβηξ od. –ιξ, –κος Kreisel, Wirbelwind).

32. Laphriiformis (-me) nicht Laphriaef. Hbn. „Mordfliegen"-Schw., Aspen-S. (v. Laphria Meig. Mordfliege Leun. Beiname der Diana als Beutemacherin, v. λαφυρον Beute).

8. Sciapteron Staudinger „Schatten"- od. Dunkelflügel-Sesien (v. σκιὰ Schatten, πτερὸν Flügel — Vorderflügel nicht durchsichtig!)

33. Asiliformis (-me) W. V., Esp. (Tabaniforme Rott. N., Stdgr.) „Raubfliegen"- od. „Bremsen"-Schw. (v. Asilus L. Raubfliege, Tabanus L. Viehbremse), am besten: kleine Pappel-Sesie! m. v. Rhingiaeforme Hbn. (besser Rhingiif. Stdgr.) „Schnabelfliegen"-Schw. (v. Rhingia Scop.) Schnabelfliege, v. ῥύγχος Schnabel, Rüssel).

9. Sesia Fabr. „Sesien" od. „Siebflügler", Afterschopf- od. Bartafter-S. (v. σῆσις das Durchsieben v. σήθω siebe, nicht Leunis: v. σής–τος Motte! auch nicht Sesia, Fluss in Piemont!)

34. Scoliaeformis (Scoliif.-) Borkh. „Dolchwespen"-Sesie (v. Scolia F. Dolchwespe, v. σκῶλος Stachel).

35. Spheciformis W. V. (-giform. F.) „Raub"- od. „Sandwespen"-S., Erlen-S. (v. Sphex F. -cis od. -gis Raubwespe, S. sabulosa L. Sandw., gr. σφήξ, –κός).

36. Andreniformis (-naef.) Lasp. „Sandbienen"-S. (v. Andrena F., gr. ἀνθρήνη Waldbiene).

37. Cephiformis Ochs. „Halmwespen"-S. (Cephus F. Halmwespe, v. κηφὴν Drohne).

38. Tipuliformis L. „Schnaken"-S., Johannisbeer-S. (v. Tipula L. Bachmücke, Erdschnake).

39. Conopiformis Esp. „Dickkopffliegen"-S. (v. Conops L. Dickkopffliege Leun., gr. κώνωψ Stechmücke.

40. Cynipiformis Esp. (nicht Asiliformis Rott. N. Stdgr.) „Gallwespen"-S., Eichstutzen-S. (v. Cynips L. Gallwespe; Asilif. s. Nr. 33!)

41. Melliniformis Lasp. „Glattwespen"-S. (v. Mellinus F. Glattw.)

42. Myopif. (-paeform.) Bkh. „Blasenkopf"-S., Apfelbaum-S. (v. Myopa F. Blasenkopf, v. μυῖα Fliege, ὤπη Aussehn).

43. Culicif. L. „Schnaken"- oder „Stechmücken"-S., s. g. Mückenvogel, Birken-S. (v. Culex L. -icis Stechschnake ♀).

44. Stomoxyf. Hbn. „Stechfliegen"-S. (v. Stomoxys Geoffr.,

calcitrans L. Stech- od. Stallfliege, gr. *στόμα* Mund, *οξὺς* spitz ♀).

45. Formicif. (-caef.) Esp. „Ameisen"-S., Weidenzweig-S., s. Nomadaef. Hbn. „Baumwespen"-S. Schott, „Wespenbienen"-S. (v. Nomada Scop. Schmuck- od. Wespenbiene).
46. Ichneumonif. Fabr. Lasp. „Ichneumon"- od. „Schlupfwespen"-S. (v. Ichneumon L. Schlupf- od. Zehrwespe), Scabiosen-S., m. v. Megillif. (-laef.) Hbn. „Pelzbienen"-S. (v. Megilla F. i. q. Anthophora Latr. Pelzbiene).
47. Urocerif. Tr. „Schwanzwespen"-S. (v. Urocerus Latr. i. q. Sirex L. Holz- od. Schwanzwespe, gr. *οὐρὰ* Schwanz, *κέρος* od. *–ας* Horn ♀).
48. Allantif. Eversm. (Masarif. Ochs.) „Blattwespen"-S. (v. Allantus Jur. „Wurstleib"-Blattw. v. *ἀλλᾶς*, *–ᾶντος* Knoblauchswurst; ferner Masaris Latr. st. Mazaris: „Brustbohrer", v. *μαζὸς* Brust ♀, *ἀρὶς* Bohrer) m. v. Loewii minor Stdgr., kleinere Loew's-Blattw.-S. (ber. Posener Entom. Loew).
49. Annellata Zell. (nicht Muscaeformis H.-Sch.) „Ringel"-S., nicht „Fliegen"-S. (annellatus geringelt, dem. annulus Ring, Musca L. gemeine Fliege, welcher durchaus nicht ähnlich!) m. v. Ceriif. Led. „Stielhornfliegen"-S. (v. Ceria F. Stielhornfl. Leun, v. *κέρας* Horn).
50. Empif. Esp. (Tenthredinif. Lasp.) „Schnepfenfliegen"- od. „Blattwespen"-S., Wolfsmilch-S. (v. Empis L. Tanz- od. Schnepfenfl. u. Tenthredo -inis L. Blattwespe, d. R. in d. Wurzelköpfen der Wolfsmilch, auch Labkraut-S. (darauf betroffen!) m. v. Schizocerif. Kolenati „Spalthorn"-S. (v. Schizocera Latr., gr. *σχίζω* spalte, *κέρος* Horn).
51. Monspeliensis Stdgr. „Montpellier"-S. (Monspelia Montpellier).
52. Braconiformis H.-Sch. „Bracon"-S. (v. Bracon Fabr. Schmarotzerwespe, v. *βράζω* prassele, schwinge).
53. Bibionif. Esp. „Haarmücken"-S. (v. Bibio Geoffr. Haarmücke Leun.)
54. Philanthif. Lasp. „Bienenraubwespen"-S. (v. Philanthus F., gr. *φιλῶ* liebe, *ἄνθος* Blume).
55. Corsica Staudinger „Corsica"-S.
56. Affinis Staud. „Verwandte" (affinis angrenzend).
57. Aerifrons Zeller „Erzstirne" (aes, aeris Erz, Bronze etc., frons Stirne) m. v. Sardoa Staud. „Sardinierin."
58. Leucopsidif. (schlecht opsif.) Esp. „Weissgesichtswespen"-S. (v. Leucopsis Latr. Weissgesicht-Gallwespe.

59. Fenusif. (-saef.)? Led. (Fenusa schlecht st. Phoenusa Leach) „Blutwespen“-S. (v. *φοινὸς* blutig, blutroth).
60. Stelidif. Freyer „Stelis“-S. (v. Stelis-ides „Mistel“- oder „Säulenwespe“ oder -biene? v. *στελὶς–ιδος* Mistel? od. *στήλη* Säule?)
61. Osmiif. (-iaef.) H-Sch. „Mauerbienen“-S. (v. Osmia-Panz. Mauerbiene, gr. *ὀσμὴ* Geruch).
62. Anthracif. Rambour „Trauerschweber“-S. (v. Anthrax-acis Scop.) eig. „Kohlenfliege“, *ἄνθραξ-κος* Kohle).
63. Dorylif. Ochs. „Speerwespen“-S. (v. Dorylus? gr. *Δορύλος* N. pr. Lanzen- oder Speermann).
64. Chrysidif. Esp. „Goldwespen“-S. (v. Chrysis L. gr. *χρύσος* Gold).
65. Miniacea Lederer „Mennig“-S. (v. minium Mennig.)
66. Prosopif. Ochs. „Maskenbienen“ od. Schenkelwespen“-S. (v. Prosopis Jur. gr. *πρωσοπὶς* od. *-πον* Angesicht *-πεῖον* Maske) m. ab. Schmidtii Led.
67. Chalcocnemis Staud. „Kupferschiene“ (v. *χαλκὸς* Erz, Kupfer, *κνημὶς* Beinschiene).
68. Foeniformis H-Sch. „Gichtwespen“-S. (v. Foenus F. Gicht-w., v. *φοινὸς* blutroth, nicht unbekannte Abstammung Leun. !)

10. Bembecia Hbn. „Kreisel“- od. „Wirbel“-Sesien, Fühlerpinsellose (s. Nr. 30-Wirbel od. Haarbusch mitten auf dem Leib).

69. Hylaeiformis Lasp. (Apif. Hbn.) „Schmal“- od. „Honig-bienen“-S., am besten Himbeer-S. (R. in Himbeer-wurzeln.) (v. Hylaeus F. eig. „Waldbiene“ gr. *ὑλαῖος* v. *ὕλη* Wald).

11. Paranthrene Hbn. „Nebenbiene“, „Bienenseiten-stück“ (*παρὰ* neben, *ἀνθρήνη* wilde Biene).

70. Tineiformis Esp. „Motten“-S. (Tinea L. Motte) m. v. Brosif. Hbn. „Nagwespen“-S.? (gr. *βρώσις* d. Zernagen).

Anmerkung. Die vielen verwirrenden Synonymen, oft ein halbes Dutzend oder mehr für eine Art, sind vorstehend weggelassen. Die Besitzer von Heydenreich's oder Staudinger's Katalog können darin das Nähere finden. Die hergebrachte Nomenclatur der Sesien hat ihre bedenkliche Schattenseite. Die Aehnlichkeit mit Hymenopteren und Dipteren ist mehr eine allgemeine als eine besondere, und das willkürliche Herausgreifen dieser oder jener Gattung von Bienen, Wespen, Ichneumoniden u. s. w. oder von Tipuliden, Musciden u. s. f., ohne dass in dem Charakter der Sesie jedesmal auch nur einige nähere Verwandtschaft mit dem zur Bezeichnung gewählten Beispiel zu Grunde läge, hat zu

III. **Thyrididae** H.-Sch. Fensterschwärmerchen (s. sogl.)

12. Thyris Ill. „Flügelfenster" (v. θυρὶς Fenster, dem. θύρα Thüre).

71. Fenestrina W. V. (-strella Scop.) „Fensterchen" (dem. fenestra Fenster) s. Pyralidiformis Hbn. „Zünslerschwärmerchen" (v. Pyralis Schranck, gr. πυραλὶς Feuermotte).

72. Vitrina B. (Diaphana Staud.) „Glasmakel", „Durchsichtiges" (vitrinus st. -reus gläsern, διαφανὴς durchsichtig).

IV. **Heterogynidae** H.-Sch. „Andersweibige" oder Mottenschwärmerchen.

13. Heterogynis Ramb. Anderweib- oder Mottenschwärmerchen (v. ἑτερός und γυνὴ Weib, dieses anders als das ♂!)

73. Penella Hbn. (nicht Pennella H.-Sch. „Federchen"!) „Penischen" (dem. v. penis männl. Glied!) s. Dubia Schmidt „Zweifelhaftes", u. Erotica Graslin „Liebesmottchen" (eroticus gr. ἐρωτικὸς erotisch, Liebe betr.)

74. Affinis Ramb. „Verwandtes", s. Hispana Ramb. „Spanisches".

75. Paradoxa Ramb. „Paradoxes", „Unglaubliches" (paradoxus gr. παράδοξος sonderbar).

V. **Zygaenidae** B. Zygänen od. Widderchen (s. hern.)

14. Aglaope Latr. „Glanzgesicht" od. „-blick", Saugerlose (ἀγλαὸς glänzend, ὠπὴ Blick).

76. Infausta L. „Unglücks"- od. „Trauervogel", Schlehenschwärmerchen (infaustus ungünstig).

---

der bekannten höchst störenden Zerfahrenheit und Verwirrung der Sesien-Synonymik geführt. Hier könnten spezielle Sesienkenner, wie Dr. Staudinger, sich durch Herstellung einer neuen (von Priorität und Herkommen ganz absehenden) charakteristischen und scharfbestimmten Nomenclatur um die Wissenschaft verdient machen. Namen, wie die Zeller-Lederer'schen oder Staudinger'schen S. aerifrons, miniacea, annellata, chalcocnemis etc., überhaupt die an das besondere Aussehen, hier vornehmlich die Zahl und Farbe der Leibringe, oder auch an die Ernährung der Raupen und das Vaterland (wie monspeliensis, corsica Stdgr.) anknüpfen, sind unbedingt den vagen, nichtssagenden oder unzutreffenden mit angehängtem -formis (einige Arten, wie vespi- oder crabroniformis und allenfalls tipuliformis abgerechnet) vorzuziehen.

15. Ino Leach (Ino od. Leucothea, Schwester der Semele, säugte d. Bacchus) Einfarbige Widderchen (auch Procris F. Gemahlin d. Jägers Cephalus, d. Geliebten d. Aurora, u. Atychia Ochs. „Unglücksvögel“, gr. ἀτυχία Unglück).

77. Globulariae Hbn. „Kugelblumenschw.“ (Globularia Tourn. Kugelblume, woran d. R.!)
78. Cognata Ramb. „Anverwandte“ (cognatus verwandt).
79. Tenuicornis Zell. „Dünnfühleriges“ (tenuis dünn, -cornis in comp. v. cornu Horn).
80. Chloros Hbn. „Grüngelber“ od. „Grüner“ (gr. χλωρὸς).
81. Sepium B. (Saepium H.-Sch.) „Zaunschw.“ (v. sepes, -is Umzäunung, Hecke).
82. Pruni W. V. „Schlehenschw.“ (R. an Prunus spinosa L. Schlehe).
83. Vitis Freyer (Ampelophaga Hbn.) „Weinlaubfresser“, Weinstock-W. (vitis und ἄμπελος Weinstock, φαγὸς Fresser).
84. Chrysocephala Nick. „Goldkopf“ (χρύσος u. κεφαλὴ Kopf).
85. Geryon Hbn. (Geryon, dreiköpf. Riese, Heerdehüter, von Herkules erschlagen) m. v. obscura Z. „Dunkle“.
86. Statices L. „Nelkengrasschw.“, auch Sauerampferschw., s. g. Taubenhälschen (v. Statice L. Strandnelke oder Nelkengras) m. v. micans H.-Sch. „Schimmerndes“.
87. Heydenreichii H.-Sch. „Heydenreichs“-Schw. (n. d. Entom. Superintend. Dr. Heydenreich in Weissenfels a. S.)

16. Zygaena Fabr. Flecken-Widderchen (gr. ζύγαινα Hammerfisch v. ζυγὸν Joch, weg. d. dicken Fühler!)

88. Erythrus Hbn. „Rother“ (gr. ἐρυθρός).
89. Rubicundus Hbn. „Röthlicher“ od. „Gerötheter“.
90. Minos Wien. V. Quendelschwärmerchen (Minos d. Aeltere, Richter in d. Unterwelt) m. v. Heringii Zell. u. Nubigena Led. „Wolkenkind“ (Centauren, als Kinder des Ixion u. einer Wolke, nubes, -is u. γένω lat. geno od. gigno gebäre).
91. Pluto Ochs. (Gott der Unterwelt) Kurzfleck, nicht schleppend: kurzfleckiger Schwärmer, Schott!
92. Brizae Esp. „Zittergras“-W. (v. Briza L. Zittergras) m. v. Dystrepta Fisch. v. Waldh. „Störrige“, v. δυστρέπω wende mit Schwierigk. ♀, besser wäre Dystropos gr. δύστροπος).
93. Scabiosae Esp. „Scabiosenschw.“, s. g. Dreifleck (n. Scabiosa arvensis L. ben.)

94. Romeo Dup. Romeo (n. Romeo u. Julie od. d. Montechi u. Capuletti, Guelfen u. Ghibellinen) m. v. Freyeri Led. (n. d. Entom. Freyer in Augsburg).
95. Contaminei B. „Contamine"-W. (v. Boisduval nach den Namen Contamine geb., nicht etwa v. contamino beflecke!)
96. Ledereri Ramb. „Lederer's"-W. (n. d. Wiener Entom. Lederer).
97. Sarpedon Hbn. (gr. Σαρπηδὼν Bruder v. Minos, wie dieser Richter in d. Unterwelt!) s. Trimacula Esp. „Dreimakel"-W., m. v. Balearica B. „Balearischer" (v. d. balear. Inseln bei Spanien).
98. Achilleae Esp. „Schafgarben"-W., Fünfmakel, nicht schleppend: Rothfleck mit 5 Eckmakeln, Schott! m. ab. Viciae Hbn. „Wicken"-W., Fünfkleinmakel!
99. Cynarae Esp. „Artischoken"-W., Bandleib (R. an Cynara Scolymus L. Artischoke!) s. Millefolii Esp. „Tausendblatt"-W. (Achillea Millefolium L.) u. Veronicae Borkh. „Ehrengreis"-W.
100. Centaureae Fisch. v. Waldh. „Flockenblumen"-W. (R. an Centaurea Scabiosa L.!)
101. Anthyllidis B. „Wundklee"-W. (R. an Anthyllis Vulneraria L.)
102. Exulans Reiner-Hohenwarth „Verbannter" (v. exulo st. exsulo lebe in d. Verbannung) m. v. Vanadis Dalman (v. Wan-See in Armenien).
103. Corsica B. „Corsisches" W.
104. Meliloti Esp. „Melilotenklee"-W. (nicht Wickenkleeschw. Schott!) m. v. Stentzii Freyer.
105. Charon Hbn. (Charon gr. Χάρων, Fährmann der Unterwelt!)
106. Angelicae Ochs. „Angelika"-W. (n. Angelica sylvestris L. Engel- od. Brustwurz ben.)
107. Trifolii Esp. „Klee"-W., nicht Wucherkleeschw. Schott! (d. R. an allerlei Trifolium L., eig. Klee-Arten des Waldgrases!) m. ab. Glycirrhizae Hbn. „Süssholzwurzel"-W. (R. an Glycirrhiza Tourn. Süsswurzelstrauch), ab. Orobi Hbn. „Waldkicher"-W. (n. Orobus L. Walderbse od. -kicher) u. v. Syracusia Zell. „Syrakus"-W.
108. Lonicerae Esp. „Geisblatt"-W. (n. Lonicera L. Geisblatt ben.)
109. Filipendulae L. „Erdeichelschw." (n. Spiraea s. Ulmaria Filipendula L. knollentrag. Spierstaude ben.) m. ab. Cytisi Hbn. „Geiskleeschw." (v. Cytisus L. Geisklee)

u. v. v. Mannii H.-Sch. u. Ochsenheimeri Zell. (Filipendulae major Esp.) grosser Erdeichelschw.

110. Dubia Staud. „Zweifelhaftes" W., s. Medicaginis Led. (nicht Ochs.) „Schneckenklee"-W. (n. Medicago L. Schneckenklee ben.)
111. Stoechadis Borkh. „Stöchas"- od. „Lavendel"-W. (Lavandulae Hbn.) (n. Lavandula Stoechas, -adis L.) m. v. Boisduvalii Costa.
112. Transalpina Esp. „Transalpiner"-W. (transalpinus jenseits d. Alpen zu Hause).
113. Hippocrepidis Hbn. „Hufeisen"-W. (d. R. besond. an Hippocrepis comosa L. Hufeisenklee) m. v. Hopfferi Led.
114. Dorycnii Ochs. „Backenklee"-W. (n. Dorycnium Tourn. „Speer"- od. Backenklee).
115. Ephialtes L. (Verräther der Griechen bei Thermopylä) nicht: Sichelkleeschw. Schott! sondern: Roth- und Weissfleck-Rothring (Orangering) m. ab. Falcatae Hbn. „Sichelklee"-Rothring (n. Medicago falcata L. Sichelklee), ab. Coronillae W. V. „Kronwicken"- oder Sechsfleck-Orangering (n. Coronilla L. Kronwicke), ab. Trigonellae Esp. „Bockshorn"- od. Fünffleck-Rothring (n. Trigonella L. Bockshornklee); ferner v. Peucedani Esp. „Haarstrang"-W. od. Sechsrothfleck-Rothring (n. Peucedanum L. Haarstrangdolde), m. ab. Athamantae Esp. „Bärwurz"-W., Fünffleck-Rothring, u. ab. Aeacus W. V. (Vater des Peleus, bei dessen letzteren Hochzeit mit Thetis der Erisapfel geworfen wurde) Gelbhinterflügel-Rothring.
116. Lavandulae Esp. (Spicae Hbn.) „Lavendel"-W. (n. Lavandula Spica L. dem Lavendel od. der Spike) m. ab. Consobrina Germ. Cousine od. „Geschwisterkind".
117. Oxytropis B. „Fahnwicken"-W. (n. Oxytropis de Cand. eig. „Spitzkiel", s. g. Fahnenwicke).
118. Rhadamanthus Esp. (Bruder des Minos u. mit diesem Richter in d. Unterwelt) m. v. Cingulata Led. „Gegürtete" u. v. Kiesenwetteri H.-Sch.
119. Sedi F. „Mauerpfeffer"-W. (v. Sedum L. Mauerpfeffer od. Fetthenne).
120. Laeta Esp. „Fröhliches" od. Mennig-W. (laetus froh, heiter ♀).
121. Hilaris Ochs. „Heiterer" (hilaris heiter).
122. Baetica Ramb. „Bätier" od. Andalusier (n. d. Fluss Baetis od. Guadalquivir).
123. Fausta L. „Glücksverkünderin" (faustus glücklich) m. ab. Lugdunensis Mill. „Lyoner".

124. Carniolica Scop. „Kärnthnerin" (Onobrychis W. V. bess. -brychidis! „Hahnenkopf"- od. „Esparsetten"-W. (n. Hedysarum Onobrychis L. Esparsette od. Hahnenkopf) m. ab. Hedysari Hbn. (s. eb.) ab. Diniensis H.-Sch. (v. Digne, lat. Dinia, Stadt in der Provence).
125. Occitanica Vill. „Occitanierin" (Occitania i. q. Aquitania, „Languedoc") m. v. albicans Ramb. „Weissschimmerndes".

Anmerkung. Auch bei den Zygänen herrscht grosse Unsicherheit der Nomenclatur, da die angedeutete Ernährung der meist polyphagen Raupen oft wenig massgebend ist.

VI. Syntomidae H.-Sch. (s. sogl.)

17. Syntomis Ill. Stutzflügel-Zygänen (v. *σύντομος* abgeschnitten, bez. d. Hinterflügel!)

126. Phegea L. Löwenzahnschw., Weissfleck-Gelbring (Fem. v. Phegeus gr. *Φηγεὺς* N. pr. „Buchner" v. *φηγὸς* lat. Fagus Buche) m. ab. Phegeus Esp., Cloelia Esp. (röm. Geisel des Porsenna) u. ab. Iphimedia Esp. „Schnellentschlossene", gr. *ἶφις* schnell u. *μήδομαι* fasse Entschluss.

18. Naclia B. Flechtenwidderchen, eig. „Flauschige" (v. *νάκη* od. *-ος* lat. nellus Fliess, bez. d. zottigen Raupen!)

127. Ancilla L. Eichflechtenspinner (Uebergang zu d. Lithosien u. Bären!) s. g. Kammerjungfer od. „Magd".
128. Famula Freyer „Dienerin" (Fem. v. famulus).
129. Punctata F. (Serva Hbn.) „Punktirte", „Sclavin".

Mannheim, im November 1882.

Einige Worte zu Prof. Dr. L. Glaser's „Nomenclatur der deutschen Tagfalter".

Von P. Knüpffer, stud. zool. in Dorpat.

In der 22. Nummer des achten Jahrganges dieser Zeitschrift plaidirt Prof. Dr. L. Glaser unter anderem für Einführung einer geeigneten deutschen Nomenclatur der Lepidopteren — consequenter Weise wünscht er dieselbe wohl auch für alle übrigen Lebewesen. — Sehen wir uns nun die Begründung seiner Ansicht und die Art der Durchführung derselben etwas genauer an.